Kapitaler Sieg über Einsiedeln

HANDBALL Im Kampf um ein Ticket für die Finalrunde in der 1. Liga feierte die SG Horgen/Wädenswil beim 35:27 über Einsiedeln einen kapitalen Sieg. Drei Runden bleiben den Linksufrigen, um die Schwyzer, die zwei Punkte mehr auf dem Konto haben, von Platz 4 zu verdrängen.

«Das war wahrscheinlich unser bestes Spiel in dieser Saison, die Mannschaft hat mich glücklich gemacht», sagte Trainer Patrik Weingarten nach dem Spiel. «Vor allem die Leistung in der Verteidigung war stark. Aufbau und Angriff waren heute so gut wie noch nie.»

Der Start gelang dem HC Einsiedeln nach Mass, vorne wurden die Chancen verwertet und hinten hielten sie den Kasten bis zum 0:3 in der 7. Minute sauber. Dann löste Rellstab den Knoten und mit der Einwechslung von Knott wurde das Spiel der SG immer besser. Die Torproduktion lief an und die Verteidigung stand viel besser, sodass der Routinier im Tor Serge Hofer zu brillieren begann. Der 5:5-Ausgleich fiel in der 10. Minute durch Kummer. Der 19-Jährige spielte ganz stark auf, warf selber neun Tore und lancierte seine Nebenleute gekonnt. Nun wurde ein komfortabler Vorsprung herausgespielt, bei dem nun die ganze Mannschaft zu gefallen wusste. So ging man mit 18:11 in die Pause.

Die zweite Halbzeit begann mit einer Parade von Simon Bass und dann wurde der Vorsprung bis auf neun Tore erhöht, als Lukas Hitz zum 26:17 einschoss. Nun häuften sich die Fehler bei der SG, die Verteidigung war nicht mehr so konsequent und vorne gab es mehr Fehlschüsse. Doch der Gegner liess sich auch davon anstecken und konnte nicht überzeugen. So konnte die SG einen ungefährdeten Sieg feiern. *red*

1. LIGA

Horgen/Wädenswil - Einsiedeln 35:27 (18:11)

Waldegg, Horgen. 120 Zuschauer. SR Müller/Schaad. – **Torfolge:** 2:5, 9:5, 10:7, 18:11; 24:15, 26:19, 30:23, 35:27. – **Strafen:** 2×2 gegen Horgen/Wädenswil, 6×2 gegen Einsiedeln. – **Horgen/Wädenswil:** Hofer/Bass, Hitz (3), Pfister (1), Schuler (7), Schäfer, Stapfer (2/2), Kummer (9), Feusi, Sebele (1), Diener (4), Knott (3), Ottinger (1).

Der angeschlagene Marco Wunderli (vorne) und Joshua Panier kassierten als einzige Adliswiler am Wochenende eine Niederlage. *Foto: David Baer*

Ungeschlagen in die Pause

BADMINTON Der BC Adliswil hat am Wochenende mit zwei klaren Siegen die makellose Saisonbilanz ausgebaut und geht als ungeschlagener NLB-Leader in die Winterpause.

Zu Beginn des Doppelspieltags in der NLB Ost mussten die Adliswiler am Samstag beim BSC Vitudurum antreten und wurden dort ihrer Favoritenrolle in allen Belangen gerecht. Anton Kaisti und Rinoy Manavalan gaben sich in ihren Einzelmatches keinerlei Blösse. Lediglich Jonas Schwarz musste einen Satzverlust im zweiten Herreneinzel verkraften. Dies tat er souverän und entschied den Entscheidungssatz deutlich für sich. Im Dameneinzel liess Milena Schnider von Anfang an keinen Zweifel daran, wer das Sagen hat, und gewährte ihrer Gegnerin gerade einmal neun Punkte, verteilt über beide Sätze. Das Damendoppel in der Kombination Pekkola/Schnider wurde ebenso dominant gewonnen wie das anschliessende Mixed von Kaisti/Perroud.

Richtig spannend wurde es jedoch bei den beiden Herrendoppel-Partien. Jonas Schwarz und Rinoy Manavalan mussten sich in einem hochklassigen Spiel im zweiten Satz noch mit 26:28 geschlagen geben, bevor sie mit 21:14 im dritten Satz den Sieg für Adliswil einfuhren. Im ebenfalls hart umkämpften Match, in dem Lars Hartmann und Marco Wunderli für die Sihltaler antraten, ging der erste Satz knapp an das Team aus Winterthur. In den Folgesätzen steigerten sich die BCAler jedoch und machten somit die maximale Punktausbeute perfekt.

Sieg im Spitzenkampf

Das abschliessende Heimspiel am Sonntag galt für alle schon als kleine Vorentscheidung im Kampf um den NLA-Aufstieg. Mit dem BC Uzwil 2 gastierte immerhin der Tabellenzweite in der Tüfi. Dank Anton Kaisti im Einzel und Sonja Pekkola/Nicole Perroud im Damendoppel ging das Heimteam schnell 2:0 in Führung. Die Herrenkombination Schwarz/Manavalan liess sich den langen Dreisätzer vom Vortag nicht anmerken.

In der Folge konnten die Uzwiler durch einen Sieg im zweiten Herrendoppel auf 1:3 verkürzen. Hierbei profitierten sie aber auch von einer noch nicht auskurierten Schulterverletzung von Marco Wunderli, welche ihm das Smashen quasi nicht ermöglichte. Sein Partner, Joshua Panier, konnte die Niederlage auch nicht verhindern. Rinoy Manavalan und Milena Schnider liessen daraufhin in den Einzelpartien ihre ganze Klasse aufblitzen und erspielten sich zwei weitere Punkte.

Für Dramatik war wiederum Jonas Schwarz zuständig, der gegen Yves Hoffmann vor allem zu Beginn viele Fehler beging und den ersten Satz abgeben musste. Lange blieb auch der zweite Satz ausgeglichen, bis Schwarz letztendlich mit 21:17 gewann und auch den dritten mit 21:13 holte. Die erfahrene Mixed-Paarung Kaisti/Perroud steuerte den siebten Sieg des Tages bei.

Winterpause in der NLB

Mit acht Punkten Vorsprung auf den Verfolger aus Uzwil kann sich der BC Adliswil beruhigt in die Winterpause verabschieden. Die Tür zum Wiederaufstieg in die NLA ist dank zweier deutlicher Siege am Wochenende wieder ein Stück weiter aufgestossen worden. Am 4. Januar 2019 beginnt die Rückrunde mit einem Auswärtsspiel beim BC Zug, ehe zum Dreikönigstag der SC Uni Basel 2 in der Tüfi gastiert. *red*

BCKE fordert den Leader

BASKETBALL Zum Abschluss der Hinrunde unterlagen die Goldcoast Wallabies trotz ihrer bislang besten Saisonleistung dem Tabellenführer BBC Nyon 70:83 (36:38).

Obwohl der Aufsteiger von der Goldküste bereits nach acht Minuten mit 6:20 in Rückstand geriet, agierte die junge Mannschaft von Headcoach Tresor Quidome, die auf den verletzten Kljajic verzichten musste, selbstbewusst und fast über die gesamte Spieldauer auf Augenhöhe.

Hertweck und Lazarevic machten das Spiel schnell, Letzterer erwies sich zudem als treffsicher. In der Reboundarbeit zeigten sich die Wallabies deutlich verbessert, allein Vranic konnte sich 15 Abpraller sichern und kam darüber hinaus mit 16 Punkten zu einem Double Double. Mit einem knappen 36:38-Rückstand ging das Schlusslicht in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel kehrten die Gastgeber hellwach aufs Parkett zurück. Vor allem durch die Punkte von Dimitrijevic führten die Wallabies kurz vor Ende des dritten Viertels mit 60:56, der Sieg war in Reichweite. Der agile Even Skjellaug, Topscorer mit 19 Punkten, zeigte einmal mehr eine starke Leistung.

Mit einem hauchdünnen Vorsprung ging es für den BCKE in den letzten Spielabschnitt. In diesem gelangen den Zürchern in sieben Minuten nur vier Punkte, dagegen unterliefen ihnen zu viele Ballverluste, sodass sich Nyon langsam absetzen konnte. Beim Spielstand von 70:74 drei Minuten vor Schluss war noch alles möglich, dann trafen die Quidome-Schützlinge jedoch nicht mehr. So spiegelt das etwas zu deutliche Endergebnis den Spielverlauf nicht ganz wider. Eine Überraschung gegen den ungeschlagenen Tabellenführer lag definitiv in der Luft. *red*

NATIONALLIGA B

Goldcoast Wallabies - Nyon 70:83 (36:38)

Allmendli, Erlenbach. 100 Zuschauer. SR Consigli/Stupar. – **Goldcoast Wallabies:** Hertweck, Lazarevic (14), Dimitrijevic (17), Dellas, Vranic (16), Muhr (4), Skjellaug (19). – **Bemerkungen:** Goldcoast Wallabies setzen Lima de Sousa, Nikolopoulos-Nicols, Kellenberger, Ulli und Tanner nicht ein.

Küsnacht verliert 6-Punkte-Spiel

EISHOCKEY Tabellennachbar Illnau-Effretikon feierte auf der KEK einen 5:2-Sieg und liegt neu vier Punkte vor dem viertplatzierten Küsnacht.

Küsnacht startete vor Heimpublikum besser ins Spiel und drückte auf den ersten Treffer. EIE hielt aber dagegen, und ihr Torwart Volkart verhinderte mit starken Paraden die Führung des Seeklubs. Als die Gäste dann in Überzahl agieren durften, erzielten sie ihrerseits das erste Tor. Gleich darauf hatte Küsnacht die Chance, im Powerplay auszugleichen. Ein Gegner entwischte dem SCK jedoch und erhöhte mit dem Shorthander auf 2:0. Die ansehnliche Küsnachter Leistung wurde auch im Mitteldrittel nur mager belohnt. Zwar gelang Oechsle der Anschluss, das Heimteam lief jedoch weiter einem Rückstand hinterher.

Im Schlussdrittel machten die Gäste dann alles klar. Auf das 3:1 konnte Küsnacht zwar noch reagieren – Mokry gelang kurz darauf der Anschlusstreffer –, auf die zwei nächsten Tore von Illnau-Effretikon wusste der SCK dann aber keine Antwort mehr. Was dem SC Küsnacht an diesem Abend fehlte, zeigte Illnau-Effretikon in Perfektion. Die Gäste waren effizient, spielten schlau und nutzten ihre Chancen gnadenlos aus. Kein Wunder mischt das Team an der Spitze der Tabelle mit und festigte mit dem 5:2-Sieg den 3. Rang. Für Küsnacht bleibt keine Zeit, die Wunden zu lecken. Bereits heute Dienstagabend ist das Schlusslicht EHC St. Gallen auf der KEK zu Besuch. Die Ostschweizer sind bisher punktlos, ein Sieg ist für den Seeklub daher Pflicht. *red*

Der Küsnachter Tim Oechsle bezwingt Gästegoalie Dennis Volkart zum 1:2. *Foto: Robert Pfiffner*

CUP

Nach zwei gewonnenen Runden, eine gegen ein Team aus der 3. Liga und eine gegen einen Ligakonkurrenten, endete das diesjährige Cup-Abenteuer des SC Küsnacht mit einer 3:9-Niederlage gegen den Erstligisten EC Wil. Schon nach 33 Sekunden musste Küsnacht-Torhüter Wullschleger zum ersten Mal hinter sich greifen. Zwar schaffte Wehrle im Powerplay früh den Ausgleich, danach war das Spiel aber schon entschieden, bevor das erste Drittel vorbei war. Wil war in bester Spiellaune und traf noch vor der ersten Sirene insgesamt fünfmal.

Auch zu Beginn des zweiten Abschnitts ging es im gleichen Stile weiter. Die Gäste traten noch überlegener auf und spielten das Heimteam gnadenlos an die Wand. Erst als nach 25 Minuten das 8:1 fiel, schalteten die Oberklassigen einen Gang zurück. Obwohl man phasenweise den Eindruck erhielt, dass der SCK mit dem Tempo von Wil mithalten konnte, war doch ein klarer Klassenunterschied zu erkennen. *red*

Aufgefallen

Knie hält am Rheinknie

Vier Monate lang durfte Marathonläufer Michael Ott sein rechtes Knie nicht belasten. Einen Tag nach seinem 36. Geburtstag Ende März hatte sich der Kilchberger einer Operation unterziehen müssen. Ein loses Knochenfragment wurde dabei wieder fixiert. Die ersten Ausdauereinheiten absolvierte er deshalb auf dem Velo.

Am Samstag gab Ott beim 36. Basler Stadtlauf sein Comeback in Laufschuhen. In 24:35 Minuten lief er am Rheinknie auf Platz 26. Gut drei Minuten büsste er auf Sieger Julien Wanders ein. Vor Jahresfrist hatte der WM-Teilnehmer von 2013 die 7,55 km knapp 80 Sekunden schneller absolviert, was den 14. Rang ergab.

Weder Zeit noch Platzierung standen für Michael Ott jedoch im Vordergrund: «Es war ein erster Härtetest für mein operiertes Knie.» Dieses habe gehalten. Mit seinem Aufbau befinde er sich auf gutem Weg, liess der 36-Jährige verlauten. «Jetzt braucht es halt noch Zeit, um wieder in Form zu kommen.» *db*